

Sechs zeitgleiche Evangelisationen

Teil 3

6) SEKETIA - PAUL BERICHTET



Auf dem Weg nach Seketia

Nach dem wir einen Monat in Drobo, der Hauptstadt des Jaman Süd Distrikts, verbracht hatten, zogen wir nach Seketia im Jaman Nord Distrikt. Seketia ist eigentlich eine zentrale Stadt. Von Seketia aus hat man die Möglichkeit nach Norden zu reisen - Sampa, der Distrikthauptstadt, nach Süden - Drobo, die Hauptstadt von Jaman Süd, nach Osten - Serkwa im Tain Distrikt und nach Westen - zur Elfenbeinküste.

Es gibt geschäftliche Aktivitäten in der Stadt. Die meisten der Einwohner sind Farmer. Da sich Seketia nahe der Elfenbeinküste befindet, gab es bis zur Unabhängigkeit von den britischen Kolonialherren im Jahr 1957 eine Zollgrenze dort. Seketia wurde sehr bekannt bei den meisten Leuten im westlichen Teil von Ghana.

Daher sind die meisten Bewohner auf der anderen Seite der Grenze - in der Elfenbeinküste - ursprünglich Ghanaer, und auf Grund dessen setzte man eigene Leute im Grenzbereich ein. Daher gab es Möglichkeiten diese Grenzen ohne Überprüfung der Papiere zu überqueren.

Einige Geschäftsleute hatten einen Vorteil davon und schmuggelten Ware von einem Land ins Andere ohne die Importsteuern zu zahlen. Dies erforderte offizielle Maßnahmen an der Zollgrenze von Seketia. Viele Geschäftsleute wurden verhaftet und wegen unterschiedlicher Verbrechen verfolgt bis über Seketia in den Nachrichten berichtet wurde. Da die Zollgrenzen und die Dinge, die Seketia ausmachten, nicht mehr existieren, stirbt Stadt aus. Seketia ist eine tote Stadt im Vergleich zu dem, was sie mal war.

Als wir in Seketia ankamen, war es kein Wunder, dass die Leute uns ängstlich erwarteten. Wir begaben uns so schnell wie möglich zum Podium und hängten die Leinwand auf. Das Slides screen- System war angebracht und christliche Lieder wurden abgespielt. Danach wurde die Beleuchtung angebracht. Am ersten Tag sah fast jeder das Programm. Es war das erste Mal seit die Zollgrenze vor 15 Jahren geschlossen wurde, dass etwas Positives in Seketia passierte.

Ich präsentierte das Thema: „Warum soll man sich sorgen“. Heute, wegen des ökonomischen Kampfes, sind die Dritte-Welt-Länder in einer tiefen Krise und es gibt nichts, was man machen kann. Niemand weiß, was über uns hereinbrechen wird.

Ich nutzte, was Christus in Matthäus 6:25-34 sagte: „*Darum sage ich euch: Sorget nicht für euer Leben, was ihr essen und trinken werdet, auch nicht für euren Leib, was ihr anziehen werdet. Ist nicht das Leben mehr denn Speise? Und der Leib mehr denn die Kleidung? Sehet die Vögel unter dem Himmel an: sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in Scheunen; und euer himmlischer Vater nährt sie doch. Seid ihr denn nicht viel mehr denn sie? Wer ist aber unter euch, der seines Lebens Länge eine Spanne zusetzen möge, ob er gleich darum sorgt?*“

Und warum sorget ihr für die Kleidung? Schaut die Lilien auf dem Felde, wie sie wachsen: sie arbeiten nicht, auch spinnen sie nicht. Ich sage euch, dass auch Salomo in aller seiner Herrlichkeit nicht bekleidet gewesen ist wie derselben eins. So denn Gott das Gras auf dem Felde also kleidet, das doch heute steht und morgen in den Ofen geworfen wird: sollte er das nicht viel mehr euch tun, oh ihr Kleingläubigen? Darum sollt ihr nicht sorgen und sagen: Was werden wir essen, was werden wir trinken, womit werden wir uns kleiden? Nach solchem allem trachten die Heiden. Denn euer himmlischer Vater weiß, das ihr des alles bedürftet. Trachtet am ersten nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch solches alles zufallen. Darum sorgt nicht für den andern Morgen; denn der morgende Tag wird für das Seine sorgen. Es ist genug, dass ein jeglicher Tag seine eigene Plage habe.“

„Die Angst vor dem Morgen“ war das nächste Thema. Die Leute haben Angst vor dem Morgen. Seketia hat mehr geschäftliche Aktivitäten zuvor gesehen und liegt beinahe am Boden - es gibt einen Grund für die Leute an das Morgen zu denken. Jesus sagt in Matthäus 28:20: „...und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“ Warum? Weil Christus versprochen hat mit uns zu sein bis er wiederkommt. "Die Angst vor globaler Krise" war das Thema des nächsten Tages. Die Leute machen sich Sorgen, wohin die globale Situation uns führt.

Das Wort Gottes sagt: „*Und darnach sah ich vier Engel stehen auf den vier Ecken der Erde, die hielten die vier Winde der Erde, auf dass kein Wind über die Erde bliese noch über das Meer noch über irgend einen Baum. Und ich sah einen anderen Engel aufsteigen von der Sonne Aufgang, der hatte das Siegel des lebendigen Gottes und schrie mit großer Stimme zu den vier Engeln, welchen gegeben war zu beschädigen die Erde und das Meer, und er sprach: Beschädiget die Erde nicht noch das Meer noch die Bäume, bis wir versiegeln die Knechte unsers Gottes an ihren Stirnen! Und ich hörte die Zahl derer, die versiegelt wurden: hundertvierundvierzigtausend, die versiegelt waren von allen Geschlechtern der Kinder Israel:...*“

Offenbg. 7:1-4.

Alles, was wir zu tun haben ist, Vertrauen in Gott und seinen geliebten Sohn zu haben. Jesus sagt: „*Und er sprach zu seinen Jüngern: Euer Herz erschrecke nicht! Glaubet an Gott und glaubet an mich! In meines Vaters Hause sind viele*

Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, so wollte ich zu euch sagen: Ich gehe hin euch die Stätte zu bereiten. Und wenn ich hingehe euch die Stätte zu bereiten, so will ich wiederkommen und euch zu mir nehmen, auf dass ihr seid, wo ich bin.“ Joh. 14:1-3.

Wir erklärten, dass diese Weltkrise ein Zeichen Seines Kommens sei. Bald wird die Krise ihren Höhepunkt erreichen und die Kinder Gottes müssen ihr Leben geben wegen ihres Glaubens. „Und es macht, dass die Kleinen und die Großen, die Reichen und die Armen, die Freien und die Knechte allesamt sich ein Malzeichen geben an ihre rechte Hand oder an ihre Stirn, dass niemand kaufen oder verkaufen kann, er habe denn das Malzeichen, nämlich den Namen des Tiers oder die Zahl seines Namens.“ Offenbarung 13:16-17.



Das Team erreicht Seketia

Christus verspricht uns Folgendes für die Zeiten, in denen die Nationen böse sind: „...und die Heiden sind zornig geworden, und es ist gekommen dein Zorn und die Zeit die Toten, zu richten und zu geben den Lohn deinen Knechten, den Propheten, und den Heiligen und denen, die deinen Namen fürchten, den Kleinen und Großen, und zu verderben, die die Erde verderbt haben.“ Offenbg. 11:18.

Wieder hat Er gesagt: „Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt, der spricht zu dem HERRN: Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe. Denn er errettet dich vom Strick des Jägers und von der schädlichen Pestilenz. Er wird dich mit seinen Fittichen decken, und deine Zuversicht wird sein unter seinen Flügeln. Seine Wahrheit ist Schirm und Schild,“

„...dass du nicht erschrecken müssest vor dem Grauen der Nacht, vor den Pfeilen, die des Tages fliegen, vor der Pestilenz, die im Finstern schleicht, vor der Seuche, die im Mittage verderbt. Ob tausend fallen zu deiner Seite und zehntausend zu deiner Rechten, so wird es doch dich nicht treffen. Ja du wirst mit deinen Augen deine Lust sehen und schauen, wie den Gottlosen vergolten wird.“ ...

„Denn der HERR ist deine Zuversicht; der Höchste ist deine Zuflucht. Es wird dir kein Übel begegnen, und keine Plage wird zu deiner Hütte sich nahen. Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest. Auf Löwen und Ottern wirst du gehen, und treten auf junge Löwen und Drachen.“ ...

„Er begehrt mein, so will ich ihm aushelfen; er kennt meinen Namen, darum will ich ihn schützen. Er ruft mich an, so will ich ihn erhören; ich bin bei ihm in der Not; ich will ihn herausreißen und zu Ehren bringen. Ich will ihn sättigen mit langem Leben und will ihm zeigen mein Heil.“

Wir bestätigten auch, dass Christus jenen, die geduldig auf Ihn warteten, früher als erwartet erscheinen wird.

„...also ist auch Christus einmal geopfert, wegzunehmen vieler Sünden; zum andern mal wird er ohne Sünde erscheinen denen, die auf ihn warten, zur Seligkeit.“ Hebräer 9:28. „Unsere Heimat aber ist im Himmel, von dannen wir auch warten des Heilands Jesu Christi, des HERRN, welcher unsern nichtigen Leib verklären wird, dass er ähnlich werde seinem verklärten Leibe nach der Wirkung, mit der er kann auch alle Dinge sich untertänig machen.“ Philipper 3:20-21

Die Leute wurden nachdenklich. Ab diesem Zeitpunkt wurden Fragen von den Einwohnern von Seketia gestellt. Sie wollten mehr wissen. Sie besuchten uns in unserem dortigen Zuhause und stellten viele Fragen. Fragen wie: Wie können wir uns auf die Begegnung mit Gott vorbereiten? Wer bildet uns aus, ein Kind Gottes zu werden? Wie kann mich jemand vom Spiritismus befreien? Was ist mit dem Sabbat? Und vieles mehr.

Die nächsten Bibelstudien bauten wir auf dem auf, was sie ernsthaft und von Herzen begehrten. Wir studierten wie wichtig das Gesetz Gottes, das Gericht Gottes und der Sabbat Gottes ist. Bei Letzterem hatten wir keine Probleme den Leuten das Thema zu verstehen zu geben.

Ich besprach vor der Abendsendung den Sabbat mit einigen Ältesten von Seketia. Sie erzählten mir einleuchtend von ihren Erfahrungen. Sie sagten, dass ihre Vorfahren niemals am Sabbat arbeiteten und sie hätten gewusst wie heilig der Sabbat wäre. Gefragt, warum sie heute am Sabbat arbeiten würden, sagten sie: „die weißen Männer sagten uns, der Segen liege nun auf dem Sonntag, nicht mehr auf dem Sabbat.“



Nach einer Taufhandlung

Als die Frage nach dem Sabbat aufkam, zeigten wir ihnen die Bibel - und was der Herr uns gesagt hat: „Gedenke des Sabbatags, dass Du ihn heiligest. Sechs Tage sollst du arbeiten und alle dein Dinge beschicken; aber am siebenten Tage ist der Sabbat des HERRN, deines Gottes; da sollst du

kein Werk tun noch dein Sohn noch deine Tochter noch dein Knecht noch deine Magd noch dein Vieh noch dein Fremdling, der in deinen Toren ist. Denn in sechs Tagen hat der HERR Himmel und Erde gemacht und das Meer und alles, was darinnen ist, und ruhte am siebenten Tage. Darum segnete der HERR den Sabbattag und heiligte ihn.“ 2. Mose 20:8-11.

„So du deinen Fuß von dem Sabbat kehrst, dass du nicht tust, was dir gefällt an meinem heiligen Tage, und den Sabbat eine Lust heißt und den Tag, der dem HERRN heilig ist, ehrest, so du ihn also ehrest, das du nicht tust deine Wege, noch darin erfunden werde, was dir gefällt oder leeres Geschwätz; alsdann wirst du Lust haben am HERRN, und ich will dich über die Höhen auf Erden schweben lassen und will dich speisen mit dem Erbe deines Vaters Jakob; denn des HERRN Mund sagt's.“ Jesaja 58:13-14.

Ich appellierte dann an diese Ältesten, ihre Erfahrung mit ihren Leuten zu teilen. Könnt Ihr Euch vorstellen, was für einen Schock sie bekamen? Sie hatten niemals vorher in dieser Weise davon gehört. Einige fing an, ihre Ältesten dafür anzuklagen, ihnen das nicht früher gesagt zu haben. Andere sagten: "Wir wussten es, aber wir haben es nie so betrachtet." Es gab eine lange Diskussion sogar nachdem das Programm bereits beendet war.

Wenn die Leute beginnen nachzudenken, wird der Teufel tätig. Am nächsten Tag riefen die Katholiken ihren Priester zu sich und befragten ihn über den Sabbat. Er gestand ein, dass der biblische Sabbat der Samstag sei. Er sagte weiter, dass er selber den Sabbat heiligen würde. Aber danach betrog er sie mit der Aussage, Christus hätte uns das ewige Leben geschenkt durch seine Auferstehung am Sonntag. Der Heilige Vater hat deutlich gemacht, dass der Sonntag dem Samstag als christlicher Sabbat hinzugefügt wurde.

Gefragt, warum er selber den Samstag und den Sonntag heiligen würde und sie alle nur den Sonntag, erklärte er, der Samstag als Sabbat sei ein spezielles Zeichen für spezielle Leute und der Sonntag als Sabbat sei für jeden. Einige dachten, sie wären nur normale Leute und Gott hielte es nicht für nötig, viel von ihnen zu fordern, andere wiederum waren nicht zufrieden mit der gegebenen Antwort.

Diese wollten mehr wissen, aber zu ihrer Überraschung erzählte ihnen der Priester, dass jeder das ewige Leben nur durch das Wort des Kirchenoberhauptes, des Papstes, erlangen werde. Man wird für immer verloren sein, wenn man nicht auf das hört, was aus Rom kommt. Er flößte ihnen Angst ein, und viele von ihnen wurden still. Wer weiß, wann diese Gelegenheit für die Leute noch einmal kommen wird? - Bitte betet mit für diese bedauernswerten Seelen, wann immer Ihr auf Euren Knien seid und betet.

Immer noch waren einige nicht zufrieden mit dem Verhalten des Priesters und bekamen keinerlei weitere Erklärungen - diese kamen dann zu uns. Wir ließen sie nicht im Unklaren und lasen aus der Bibel: „Denn es ist ein Gott und ein Mittler zwischen Gott und den Menschen, nämlich der Mensch Christus Jesus,...“ 1. Tim. 2:5

„Und ist in keinem andern Heil, ist auch kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, darin wir sollen selig werden.“ Apostelgeschichte 4:12

Und wieder: *„Und das ist das Zeugnis, dass uns Gott das ewige Leben hat gegeben; und solches Leben ist in seinem Sohn. Wer den Sohn Gottes hat, der hat das Leben; wer den Sohn Gottes nicht hat, der hat das Leben nicht. Solches habe*

ich euch geschrieben, die ihr glaubet an den Namen des Sohnes Gottes, auf dass ihr wisset, dass ihr das ewige Leben habt.“ 1. Johannes 5:11-13

Die, die zu uns kamen, wurden davon überzeugt, dass das Leben nur durch Christus, dem einzigen Sohn Gottes, gegeben wird. Wir erklärten weiter, was und wer der Papst ist. Das Tier aus Offenbarung 13 und 17, und sein Malzeichen, auch 2. Thessalonicher 2:1-4 führte zu großen Kontroversen in der Stadt.



Täuflinge

Die Wenigen waren froh, mehr über den Papst, die katholische Kirche und das Kirchenkonzil - die Ökumene - zu lernen. „*Gehet ein durch die enge Pforte. Denn die Pforte ist weit, und der Weg ist breit, der zur Verdammnis abführt; und ihrer sind viele, die darauf wandeln. Und die Pforte ist eng, und der Weg ist schmal, der zum Leben führt; und wenige sind ihrer, die ihn finden.*“ Matth. 7:13-14.

Die Mehrheit, die die Wahrheit abgelehnt und anderen erlaubt hatten, sie zu betrügen, waren verletzt und konnte nicht verstehen, warum wir die Wahrheit über den Antichristen erklären konnten. Das Schlimmste würde bald kommen.

Danach erklärten wir ihnen Offenbarung 16:12-14, wo gesagt wird: „*Und der sechste Engel goss aus seine Schale auf den großen Wasserstrom Euphrat; und das Wasser vertrocknete, auf dass bereitet würde der Weg den Königen vom Aufgang der Sonne. Und ich sah aus dem Munde des Drachen und aus dem Munde des Tiers und aus dem Munde des falschen Propheten drei unreine Geister gehen, gleich den Fröschen; denn es sind Geister der Teufel, die tun Zeichen und gehen aus zu den Königen auf dem ganzen Kreis der Welt, sie zu versammeln zum Streit auf jenen Tag Gottes, des Allmächtigen.*“

Diese Momente waren sehr beängstigend für sie. Wir erklärten ihnen, wie der Teufel den Spiritismus nutzt, um sie für eine lange Zeit an sich zu binden. Wir sollen aber jetzt von der Sklaverei befreit werden. Paulus sagte: „*Wisset ihr nicht: welchem ihr euch begeben zu Knechten in Gehorsam, des Knechte seid ihr, dem ihr gehorsam seid, es sei der Sünde zum Tode oder dem Gehorsam zur Gerechtigkeit?*“ Römer 6:16.

Diese in Zungen redenden Christen sind benachteiligt wie auch besessen. Wir sollen uns nicht von ihrem Tun beeinflussen lassen. Einmal sagte der Herr zu Paulus: „*Es sprach aber der HERR durch ein Gesicht in der Nacht zu Paulus: Fürchte dich nicht, sondern rede, und schweige nicht! Denn ich bin mit dir, und niemand soll sich unterstehen, dir zu schaden; denn ich habe ein großes Volk in dieser Stadt. Er saß aber daselbst ein Jahr und sechs Monate und lehrte das Wort Gottes.*“ Apostelgeschichte 18:9-11.

Auch zum Propheten Jesaja sagte Gott: „...*fürchte dich nicht, ich bin mit dir; weiche nicht, denn ich bin dein Gott; ich stärke dich, ich helfe dir auch, ich erhalte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit. ...*

Siehe, sie sollen zu Spott und zu Schanden werden alle, die dir gram sind; sie sollen werden wie nichts; und die Leute, die mit dir hadern, sollen unkommen, dass du nach ihnen fragen möchtest, und wirst sie nicht finden. Die Leute, die mit dir zanken, sollen werden wie nichts; und die Leute, die wider dich streiten, sollen ein Ende haben. Denn ich bin der HERR, dein Gott, der deine rechte Hand stärkt und zu dir spricht: Fürchte dich nicht, ich helfe dir!“ Jesaja 41:10-14.

Zuletzt wurde jemand, der besessen war, befreit: Zwei Tage bevor wir Seketia verließen, kam der Hohepriester der „Götter von Seketia“ zu uns nach Hause. Er sagte: „Alle Geister haben mich verlassen seit ihr hergekommen seid. Ich kann kein Christ sein, da sehr viel Blut an meinen Händen klebt, nichts kann meinen Frevel bereinigen. Ich bin für immer verloren. Die Götter haben mich in dem Moment verlassen, wo ich sie am meisten brauchte. Warum habt ihr Leute gegen mich beeinflusst und verlasst mich nun ohne Hoffnung.“



Unsere Unterkunft in Seketia

Wir brachten den Mann, der sich selbst als den „Hohepriester der Götter Seketias“ bezeichnete, durch Gottes Wort und Gottes Geist dazu, seinem Schöpfer und Gott zu begegnen. Die folgenden Worte, die dem ‚Mann der vielen Götter‘ gesagt wurden, gelten für uns alle:

„Wohlan, alle, die ihr durstig seid, kommet her zum Wasser! Und die ihr nicht Geld habt, kommet her, kauft und esset; kommt her und kauft ohne Geld und umsonst beides, Wein und Milch! Warum zählet ihr Geld dar, da kein Brot ist und tut Arbeit, davon ihr nicht satt werden könnt? Höret mir doch

zu und esset das Gute, so wird eure Seele am Köstlichen ihre Lust haben.“ Jesaja 55:1-2.

Jesus sagt: „*Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken. Nehmet auf euch mein Joch und lernet von mir; denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen. Denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht.*“ Matthäus 11:28-30.

Unser Gott vergibt jede Sünde, auch Frevel, indem wir nur bereit sind, zu ihm zu gehen, um Vergebung zu bekommen. Wir wissen von Mose: „*Und der HERR ging vor seinem Angesicht vorüber und rief: HERR, HERR, GOTT, barmherzig und gnädig und geduldig und von großer Gnade und Treue! Der da bewahrt Gnade in tausend Glieder und vergibt Missetat, Übertretung und Sünde, und vor welchem niemand unschuldig ist; der die Missetat der Väter heimsucht auf Kinder und Kindeskinde bis ins dritte und vierte Glied.*“ 2. Mose 34:6-7.

Johannes sagte: „*So wir aber unsre Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und reinigt uns von aller Untugend. So wir sagen, wir haben nicht gesündigt, so machen wir ihn zum Lügner, und sein Wort ist nicht in uns.*“ 1. Johannes 1:9-10.



Bibelstudium in Seketia

Er verließ das Haus ganz niedergeschlagen. Bevor er ging, sagten wir ihm er, solle an Christus festhalten. Bitte betet für diese bedauernswerten Menschen von Seketia, damit sie bald aus dem Gefängnis des Teufels herauskommen.

Vielen Dank für Eure Gebete und Unterstützung unserer Arbeit für den Herrn hier in Ghana!

Es grüßt Euch ganz herzlich

Paul.

Wer Paul Osei helfen möchte, der als Laienevangelist arbeitet:

Ilse Block **Stadtparkasse DO**
BLZ: 440 501 99
Kto: 292 041 101

Christliche Kinderhilfe e.V.
Postbank Dortmund
BLZ.: 440 100 46
Kto.: 749 927 462

Beim Postbankkonto bitte den Verwendungszweck angeben!